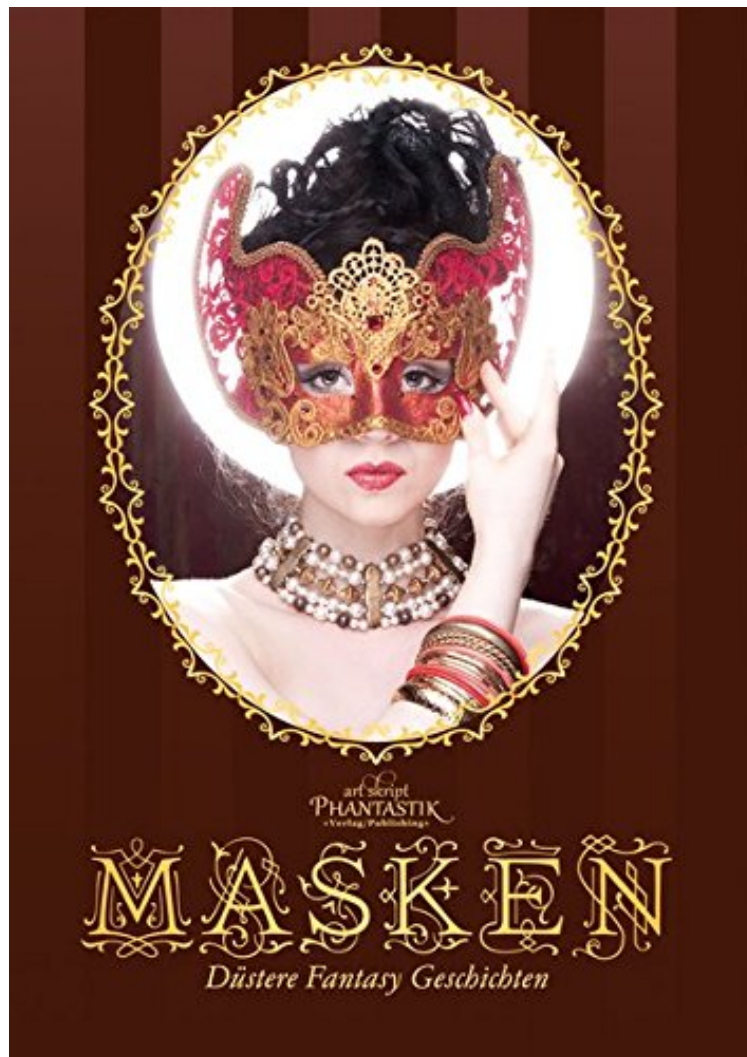


(Get free) Masken: Dstere Fantasy Geschichten

## Masken: Dstere Fantasy Geschichten

Von Marina Clemmensen, Detlef Klewer, Luisa Meiner, Sabrina Zelezn, Bianka Brack, Corinna Schattauer, Stefanie Bender, Ellen Kaiser, David Michel Rohlmann, Kriss Ruhi, Alexandra Neumeier, Markus Cremer, Marie H. Mittmann, Nina Strter, An Brenach, Katarina Kojic  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1388873 in BcherVerffentlicht am: 2013-07-30Abmessungen: 8.15 x 5.79b x 5.79l, Einband: Taschenbuch216 Seiten | File size: 67.Mb

Von Marina Clemmensen, Detlef Klewer, Luisa Meiner, Sabrina Zelezn, Bianka Brack, Corinna Schattauer, Stefanie Bender, Ellen Kaiser, David Michel Rohlmann, Kriss Ruhi, Alexandra Neumeier, Markus Cremer, Marie H. Mittmann, Nina Strter, An Brenach, Katarina Kojic : Masken: Dstere Fantasy Geschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Masken: Dstere Fantasy Geschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Masken - Inflagrantibooks RezensionVon InflagrantibooksCoverDas Cover ist gestalterisch perfekt auf den Inhalt

abgestimmt und spiegelt das Thema der Anthologie wider. Die junge Frau scheint etwas verbergen zu wollen, wie es meistens der Fall ist, wenn man eine Maske tragt. Als Betrachter kann man sehr viel in das Bild hineininterpretieren und das finde ich persnlich ganz toll. Die Innengestaltung zeugt von Liebe zum Detail. Grit Richter hat wieder gezeigt, dass sie nicht nur einen groen Wert auf das uere Erscheinungsbild eines Buches legt, sondern dass das Innere mit genauso viel Liebe gestaltet wird. Der Anfang jeder Geschichte ist mit einem verschnrkelten Grobuchstaben hinterlegt der Anfangsbuchstabe des Titels. Das Ende ist mit einer kleinen Maske bildlich dargestellt. Cover und Innengestaltung haben mich sofort berzeugt.

**Inhalt**Zu allererst: Ich bedanke mich ganz herzlich bei Grit vom Art Skript Phantastik Verlag fr das Rezensionsexemplar der Anthologie Masken!Es ist eine ganze Weile her, da habe ich eine Zombie-Anthologie gelesen. Das war mein erster Kontakt zu dieser Art des Geschichten sammeln. Seit Vampire Cocktail bin ich berzeugt, dass es fr das kurzweilige Lesevergnen nichts Besseres geben kann. Auch hier hat sich Grit Richter vom Art Skript Phantastik Verlag wieder selbst betroffen. Sie liefert uns mit Masken eine wirklich sehr abwechslungsreiche Kurzgeschichten-Sammlung, die besonders stolz auf den Einfallsreichtum der vertretenen Autoren und Autorinnen sein kann. Von den blichen Maskenbllen, ber eine Maskerade der anderen Art bis hin zu unmenschlichen Maskentrgern ist alles vertreten, was das Leserherz begehrt. Extra erwnnen mchte ich, dass ich die Gre des Buches wirklich toll finde. Es ist schmaler und passt besser in meine Tasche. Die Schrift liest sich sehr angenehm und den breiteren Innenrand fand ich sehr, sehr ansprechend. Man musste das Buch nicht soweit aufklappen, und konnte so dem blden Falz im Buchrcken entgegenwirken. Ob das gewollt ist oder nicht, ich finde es sehr gut. Nun aber zu der eigentlichen Rezension. Ich habe es mir nicht nehmen lassen, zu jeder einzelnen Geschichte etwas zu sagen:

**Meinung**

1. Marina Clemmensen EitelkeitIm Grunde gut. Durch kleine Andeutungen hat man viel Spielraum fr eigene Interpretationen. Was nach dem ersten Lesen der Geschichte fr Unbefriedigung sorgt, verndert sich nach ein bisschen nachdenken zu einer interessanten Einsetzung des Show don't tell. Wobei weniger gezeigt wird. Es ist als schau man durch ein Milchglasfenster oder in einen angelaufenen Spiegel. Als Betrachter sieht man nur die Umrisse, was diese Geschichte aber durchaus interessanter macht. Was das Wesen angeht, bin ich noch nicht sicher. Einerseits sind die Hinweise doch eigentlich ziemlich offensichtlich und fhrten mich zuerst zu einem sofortigen Entschluss, mit was ich es zu tun habe. Andererseits kann man hier auch wieder sehr viel eigene Vorstellungen einbringen und sich sein eigenes Wesen aussuchen. Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich diese vielen Interpretationsmglichkeiten gut finde oder eher nicht.
2. Detlef Klewer Der dunkle PrinzEbenfalls eine gute Geschichte, die aber noch viel Raum fr mehr htte. Am Ende hatte ich einige offene Fragen, die vielleicht nur meiner Neugierde geschuldet sind, aber eben dennoch vorhanden waren. An einigen Stellen wre weniger mehr gewesen. Weniger Gedanken zu den fiesen Stiefschwestern, mehr zu den seltsamen Bchern. Es ist eine interessante Geschichte, die ebenfalls viel Raum fr die eigene Vorstellung offen hlt, aber am Ende fehlte mir einfach irgendetwas.
3. Luisa Meiner BesessenHierzu lsst sich eigentlich nur eins sagen: Schade, dass es eine Kurzgeschichte ist. Der Inhalt hat mich gefesselt, mein Kopfkino lief ohne Probleme. Sogar ohne groe Beschreibungen der Masken hab ich ihnen ein Gesicht verpasst. Obwohl das Ende fr solche Art Geschichten schon fast typisch ist, lsst es den Leser mit einem Kribbeln im Nacken zurck.
4. Sabrina elezn CarmesHier wird das Thema Masken ganz anders interpretiert, was ich wirklich erfrischend fand. Die Masken sind zwar Nebensache, aber dennoch bei jedem Handeln der Figuren allgegenwrtig. Die Autorin bindet sie wunderbar in die Geschichte ein. Einen Extrapunkt bekommt das Ende, bei dem sich jeder selbst den Ausgang ausmalen kann.
5. Bianka Brack DmonenmaskeEine tolle Geschichte mit langem Vorspiel. Ab dem Punkt, als die Maske ins Spiel kam, hatte mich die Autorin. Ich starrte auf die Buchstaben und musste schnell weiter lesen. Leider kam dann das unbefriedigende Ende. Die Autorin kam schnell zum Punkt, ohne irgendetwas hinter eine Maske zu verstecken. Obwohl ich solche Geschichten persnlich bevorzuge, fehlte ihr einfach etwas. Ich fand den Anfang zu weit ausgeholt, zu langatmig um dem Ende in diesem Fall gerecht zu werden. Toller Inhalt, klasse Idee, aber das Ende hat hier schnell die Maskerade genommen. Wo bei anderen Geschichten zu viel Interpretationsmglichkeiten waren, fehlten sie hier am Ende ganz. Wirklich Schade.
6. Corinna Schattauer Danse MacabreMein erster Gedanke am Ende der Geschichte: Wow! Die Autorin setzt gekonnt schlichte Bilder mit wenigen Worten in Szene und erzeugt damit kurzzeitig eine authentische Stimmung beim Lesen. Das Ende, obwohl eigentlich offensichtlich, hat mich dennoch berrascht, denn ich habe nicht einen Moment an diese Mglichkeit gedacht. Die Masken und der Ball verliehen dem Ganzen eine ganz eigene Art von Grauen. Auch die wirklich sparsam eingesetzten Beschreibungen der Tnzer sorgten dafr, dass sich das Gesamtbild nach und nach zusammenfgte und am Ende zu einem groen und wirklich interessanten Kurzgeschichten-Lesevergnen wurde.
7. Stefanie Bender Die Maske des GargoylesMasken sind hier eigentlich nur Nebensache. Wrde es nicht immer mal wieder kurz erwht werden, knnte es leicht in Vergessenheit geraten, dass ein Maskenball im Gange ist. Die Maske bzw. eine Maskerade trgt hier jemand ganz anders und er darf diese auch nur einmal im Jahr ablegen. Eine vllig neue Auslegung des Themas. Ob von der Autorin gewollt oder nicht, das hat mich beeindruckt. Am Ende ist es genau die schwere Maskerade, die Schuld am Riss in der Maske ist, obwohl eben diese eigentlich der Schutz sein sollte. Die Geschichte als solche hat mir gefallen, der Schreibstil glich grbelnden Gedanken.
8. Ellen Kaiser Eine HarlekinadeDie Wenigsten wissen, dass ein Harlekin nicht nur lustig ist. Nach der Geschichte wissen es ein paar mehr. Beim Lesen konnte ich mich sehr gut in die Gefhlswelt der Protagonistin hineinfnhlen, jedenfalls am Anfang. Fasnetumzge sind grauenvoll und das dieser Umstand

erwähnt wird, verschafft der Autorin auch gleich noch ein paar Pluspunkte meinerseits. Der Stil, in dem diese Geschichte geschrieben ist, lässt sich allenfalls mit verwirrend beschreiben. Allerdings passt das wiederum zu diesen Umzügen. Das Ende lässt ebenfalls Möglichkeiten, sich seine eigenen Gedanken zu machen, allerdings hatte ich noch ein paar offene Fragen. Alles in allem eine sehr eigene Geschichte.

9. David Michel Rohlmann *Joyce Hexen mit Masken* zu verbinden ist ebenfalls ein sehr interessanter Ansatzpunkt. Der Autor hat daraus eine Geschichte geschaffen, der eine Prämisse zugrunde liegt, die wir alle schon mal erlebt haben. Man soll sich nicht vom uren Eindruck blenden lassen. Nur weil jemand eine Maske trägt und sich benimmt, wie man erwartet, heißt das nicht, dass auch die Person dahinter ist, die man vermutet. Unerwartete Wendungen und ein dramatisches Ende runden diese recht moralische Erzählung ab.

10. Kriss Ruhi Baik *Seele* Ich glaube, das war die seltsamste Geschichte, die in dieser Anthologie vertreten ist. Im Grunde habe ich nur den Informations-Geiz zu bemängeln. Wer waren die Männer? Was hatte es mit ihnen auf sich? Wo ist ihre Freundin? Warum lebt sie selbst noch? Da die Ich-Form, in der die Geschichte geschrieben ist, nicht zum Beantworten der Fragen beiträgt, bleibe ich als Leser am Ende einer auf ihre Art interessanten Geschichte etwas ratlos zurück. Der Schreibstil passt zum Ort und zu den Menschen, die Bilder kommen von allein, aber die meines Erachtens zu vielen offenen Fragen schmelzen das Lesevergnügen.

11. Alexandra Neumeier *Der Tempel der Masken* Ein Tempel voller Masken, eine Geschichte, die zum Nachdenken anregt und Eindruck hinterlässt. Diese Art der Auslegung des vorgegebenen Themas, die Idee und die Umsetzung sind wirklich ganz große Klasse und ich kann mit gutem Gewissen behaupten, das mich nicht nur der flüssige und lebhaftere Schreibstil dazu bringt, diese Geschichte zu meinen Favoriten zu zählen. Während des Lesens lag Magie in der Luft, ich hörte das Rascheln der Baba Yaga und fühlte die Last der Verantwortung auf den Schultern des Meisters.

12. Markus Cremer *Verborgene Dsternis-ACHTUNG SPOILER-* Diese Geschichte ist traurig und hat mich betäubt zurückgelassen. Obwohl das Ende in meinen Augen ruhiger hätte dramatischer sein können (Für die Maske, nicht für den Rest. Der war dramatisch genug.), fand ich die Einbindung von Legenden rund um das Zuckerrohrfeld, sehr realistisch wiedergegeben. Und gar nicht so weit hergeholt. Der Realismus ist ein sehr großer Pluspunkt der Geschichte, nur das Ende, ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll, war mir einfach irgendwie zu weich. Mein Bild von Buwaani war härter, erbarmungsloser. Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ihre ganze Familie ist Tod und in meinen Augen und in meiner Vorstellung hätte sie anders gehandelt. Aber das ist ja alles Geschmackssache. Es ist eine gute Kurzgeschichte mit viel Dramatik und nicht weniger Blut.

13. Marie H. Mittmann *Die Geister der vergangenen Welt* Eine dystopisch unterlegte Kurzgeschichte mit rachsüchtigen Geistern, was will man als Leser mehr? Wenn dann noch eine starke Prämisse ihren Weg zwischen die Zeilen findet, bin ich voll und ganz zufrieden. Schreibstil, Handlung und die Beschreibungen ließen mir als Leser genug Freiraum, um das Kopfkino anzuwerfen, ohne erschlagen zu werden. Durch eingestreute Informationen kamen die Bilder ganz von alleine, ganz flüssig. Ein großes Finale mit einem Ende, das Platz für Spekulationen lässt. Hier holt sich die Waage perfekt, zwischen Interpretationen meinerseits und Infos von der Autorin. Und hiermit haben wir den nächsten Kandidaten in meiner Favoritenliste.

14. Nina Sträter *Was bin ich?* Geil! Einfach nur geil! Zu dieser Geschichte sage ich gar nichts, denn ohne zu Spoilern und so meiner Begeisterung Platz zu schaffen, wäre das nicht möglich. Spannungsbogen erster Sahne, fantastisch auf das Finale hingearbeitet. Masken mal auf eine andere Art und Weise. Ich würde sagen, ich solltet einfach mal raten: Was bin ich? Für eine Geschichte, die kein Gemecker abbekommt? Meine Nr. 1 der Favoritenliste!

15. An Brenach *Zeit des bergangs* Und hier der Nächste auf meiner Favoritenliste! Warum immer nur Menschen? Dämonen sind doch auch ganz fantastisch dazu geeignet, Masken zu tragen. Eine Geschichte ohne das blöde Ende, ohne altbekannte Themen und ohne offene Fragen am Ende und dennoch genug Platz für eigene Interpretationen. Nicht einen Moment hatte ich dieses Ende vor Augen und so unerwartete Wendungen, gerade am Ende, sind richtig selten. Auch hier wage ich nicht zu Spoilern, es wäre schade für das Lesevergnügen. Aber macht auch auf das Ende gefasst!

16. Katarina Kojic *Zwischen Diesseits und Jenseits* Lebende Tote irgendwie. Ich bin ja bekanntlich ein großer Zombie-Fan, allerdings suchte ich diese vergebens, auch wenn der erste Leseindruck genau das vermittelt. Diese Geschichte spaltet meine Meinung, ich weiß gar nicht, ob ich überhaupt eine habe. Einerseits ist die Erzählung interessant. Macht neugierig auf mehr und man hat einen wirklichen Verdammten! Effekt, der bei mir immer gut ist. Andererseits fehlt mir der Bezug zum Thema. Die Masken, würden sie nicht ein paar mal erwähnt werden, hätte ich ganz schnell wieder vergessen, da mich das ganze Wie und Warum um die Protagonistin mehr interessiert hat. Die Auflösung ist etwas zu kitschig, aber durchaus vertretbar, wenn man sich die zwei Charaktere anschaut. Da es aber nun mal um Masken ging, war das mir zu wenig. Zwar sind sie bedeutungsmäßig gut eingearbeitet, aber mir persönlich kommen sie einfach zu wenig zu Geltung.

Fazit: Das Einzige, was ich wirklich bemängeln muss (und wofür ich einen Punkt abziehe) ist die Länge von manchen Geschichten (hier ein kleiner Wink mit dem Zaunpfahl zu Grit^^). Vielleicht hätte es manchen Geschichten gut getan, wenn sie noch ein bisschen mehr Spielraum für Wort und Satz gehabt hätten. So wären vielleicht bei einigen weniger Interpretationsmöglichkeiten gewesen. Nicht, dass diese schlecht sind, aber an einigen Stellen waren sie mir zu viel. Wer aber verschiedene Arten der Interpretation des Themas Masken sucht, wird hier fündig. Ich kann diese Anthologie nur weiter empfehlen. Die Geschichten regen zum Nachdenken an und wirbeln den Leser von einer Gefühlslage zur nächsten. Langweile sucht man hier vergebens. Aber Vorsicht: Man kann sich nie sicher sein, was sich hinter den Masken verbirgt.

Liebe Gre und viel Spaß beim Lesen  
Eure Tilly Jones

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine tolle Geschichtensammlung  
Von Beate Senft  
Für das Buch "Masken Dstery Fantasy Geschichten" wurden

16 Autoren ausgewählt, die alle ganz außergewöhnliche Geschichten über Masken geschrieben haben. Manche sind spannend oder gruselig. Manche traurig oder mysteriös. Es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Ein paar Geschichten möchte ich besonders hervorheben: Eitelkeit von Marina Clemmensen Hier geht es um einen Mann der zu einem Maskenball eingeladen wurde und in einem kleinen Laden nach einer Maske fragt. Die bekommt er auch, aber auf ihr liegt ein schrecklicher Fluch. Der dunkle Prinz von Detlef Klewer Susanne pflegt ihre tyrannische, kranke Mutter, die sie zwingt ständig eine Maske zu tragen. Einmal im Jahr möchte ihre Mutter einen Maskenball veranstalten und immer wieder hofft Susanne, dass sie einmal gebeten wird, ihre Maske abzunehmen. Doch der diesjährige Maskenball verläuft ganz anders. Dmonenmaske von Bianka Brack Brittany arbeitet in einem kleinen Reisebüro. Sie ist sehr schüchtern, hat nicht viele Freunde und ist eher ein Mauerblümchen. Ihr bester Freund lädt sie zu einem Maskenball ein und da sie ihm keinen Wunsch abschlagen kann, begleitet sie ihn. Beim Kostümvleih bekommt sie ein wunderschönes Kleid mit einer Maske. Doch als sie mit ihrem Begleiter den Ballsaal betritt, sieht sie schreckliches. Danse Macabre Corinna Schattauer Die junge Annie kommt in einem dunklen Raum zu sich. Sie kann sich nicht erinnern wie sie hier her kam und sie kann sich nicht an ihre Vergangenheit erinnern. Auf dem Tisch vor ihr liegt eine Maske und sie trägt ein wunderschönes Kleid. Kaum hat sie die Maske angelegt, wird sie zu einem Ballsaal gebracht um zu tanzen. Was tut sie hier? Und wer ist ihr Tanzpartner? Baikalsee von Kriss Rubi Die junge Ich-Erzählerin und ihre Freundin Heike wollen eine Reportage für die Studentenzeitung schreiben. Der Titel soll "Von Ulan Bator bis zum Baikalsee" heißen. Der junge Jakob ist ihr Kontaktmann in der Mongolei und er und sein Freund Eniz werden die jungen Frauen begleiten. Doch Heike verändert sich von Tag zu Tag. Hat das etwas mit Jakob zu tun? Oder ist die junge Frau wirklich nur berüht und kaputt von der Reise. Das war nur eine ganz kleine Auswahl an Geschichten, denn für alle 16 Storys eine Zusammenfassung zu schreiben würde zu weit führen. Aber ich kann versichern, dass mir alle Geschichten sehr gut gefallen haben und ich war überrascht, was man alles aus dem Thema Masken machen kann. Die Autoren haben sich wirklich einiges einfallen lassen. Ganz besonders möchte ich einmal die Qualität der Bücher des Art Skript Phantastik Verlages erwähnen. Die Bücher sind etwas größer und breiter als gewöhnliche Taschenbücher und liegen sehr gut in der Hand. Die Schriftgröße ist nicht zu klein und leicht zu lesen. Auch für Brillenträger. Das Buch zielt ein wunderschönes Cover auf dem eine Frauenbüste mit aufwendiger Maske zu sehen ist. Aber auch das Innere ist ein echter Hingucker. Die Anfangsbuchstaben der Beschriftung sind verschränkt geschrieben und sehen wirklich toll aus. Das Ende jeder Geschichte zielt eine kleine Maske. Man merkt mit wie viel Liebe die Verlegerin die Bücher gestaltet hat. Und auch die verschiedenen Geschichten wurden mit Umsicht und Liebe ausgewählt. Und weil ich dieses Gesamtpaket wirklich ganz toll finde bekommt das Buch "Masken" von mir 4 von 5 Punkten und eine Leseempfehlung für alle, die Kurzgeschichten mögen. Traut euch, ihr werdet es nicht bereuen. Beate Senft 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine dunkle Anthologie voller Geheimnisse Von Bücherwürmern Klappentext Masken verhüllen alles und öffnen die Tore zu einer fremden Welt. Sie sind verziert mit Perlen, Goldstaub und Spitze, bezogen mit Seide und Brokat oder aus schlichtem Holz. Doch in den Wirren der Farben und im Rascheln der Kleider tummeln sich die maskierten Wesen der Unterwelt, die ihre Opfer suchen, locken und in die Nacht entführen. Die begegnen uns während des farbenfrohen Maskenballs in Venedig, in den Steppen der Mongolei oder bei einem alten Ritual in Afrika. Verhüllt von den Masken wandeln die Wesen der Nacht unter den Menschen und warten auf ihren Moment. Rezension Die Kurzgeschichten in dieser Anthologie sind alle unterschiedlich. Sie alle sind vom Schreibstil sehr unterschiedlich und gut. Die Handlungen sind sehr unterschiedlich. Nicht jede Geschichte konnte überzeugen. Daher werde ich hier nur auf die drei Geschichten eingehen, die mir am meisten gefallen haben. Joyce Eine junge Magierin will ihre verstorbene Zwillingschwester wieder zum Leben erwecken und begibt sich dazu auf einen Maskenball der Magier Gesellschaft. Doch was sie dort erwartet, verändert ihr gesamtes Leben. Der Tempel der Masken Eigentlich will ihr Meister mit seinen Masken nur Gutes unter den Menschen tun, doch ihre Gier vergiftet eine Maske nach der anderen und sie, die diese Masken nur pflegen soll, erfährt das aus nächster Nähe. Irgendwann jedoch werden die Masken zu mächtig. Was bin ich? Eine Spielshow, die ein völlig unerwartetes Ende nimmt. Von dieser Geschichte war ich zuerst angetan und auch überrascht. Alle Spieler sind individuell und auch der Showmaster ist eine Klasse für sich. Nur der Gast dieser Show scheint nicht so recht ins Bild zu passen. Denn er weiß, was wirklich vor sich geht. Fazit Auf diese Anthologie hatte ich mich richtig gefreut, ist sie doch nicht meine erste aus dem ASP Verlag. Umso enttäuschter war ich, als die ersten Geschichten eine so düstere Atmosphäre erzeugten. Besonders die Geschichte Dmonenmaske hat mir am wenigsten gefallen. Das zur dunklen Seite der Fantastik auch der Tod gehört, war mir zwar klar, aber gegen ein kleines freudigeres Ende hätte ich nichts einzuwenden. Die abwechslungsreiche Anthologie hat mich aber zum Schluss doch noch überzeugt. Die Reise führt einmal um die Welt und durch die Zeitgeschichte. Die Masken sind so unterschiedlich wie die Geschichten selbst. Jeder Autor hat sich hier mit seinem eigenen Stil verewigt. Eine gelungene Anthologie.

Kurzbeschreibung Masken verhüllen alles und öffnen die Tore zu einer fremden Welt. Sie sind verziert mit Perlen, Goldstaub und Spitze, bezogen mit Seide und Brokat oder aus schlichtem Holz. Doch in den Wirren der Farben und

im Rascheln der Kleider tummeln sich die maskierten Wesen der Unterwelt, die ihre Opfer suchen, locken und in die Nacht entführen. Sie begegnen uns während des farbenfrohen Maskenballs in Venedig, in den Steppen der Mongolei oder bei einem alten Ritual in Afrika. Verhüllt von den Masken wandeln die Wesen der Nacht unter den Menschen und warten auf ihren Moment. Cover-Fotografie von Pierre Leszczyk | Empireart mit Model Sraphine Strange in einer Maske von Maskenzauber.com